

Unser Horselover des Monats April 2018 ist Carolin Mildner. Pferde waren in ihrem Leben immer schon sehr wichtig. Carolin reitet seit ihrem 5. Lebensjahr und wollte ursprünglich Bereiterin werden. Wieso sie von diesem Plan abgekommen ist, schreibt sie unter anderem in diesem Interview.

[Carolin Mildner](#)

Wer sind all die Pferdefreunde, die sich auf 4my.horse eingetragen haben und damit ein Zeichen für eine pferdegerechtere Welt setzen? Wir möchten es herausfinden und haben dazu im September 2017 [eine Interviewserie](#) gestartet.

Liebe Caro, erzähle uns doch kurz etwas über Dich. Was machst Du beruflich und welche Hobbies betreibst Du?

Erstmal ein herzliches Hallo aus Deutschland, etwas genauer aus dem schönen Allgäu. Ich freue mich, etwas von mir, als auch meine tiefe Liebe zu Pferden, mit Euch in diesem Interview zu teilen.



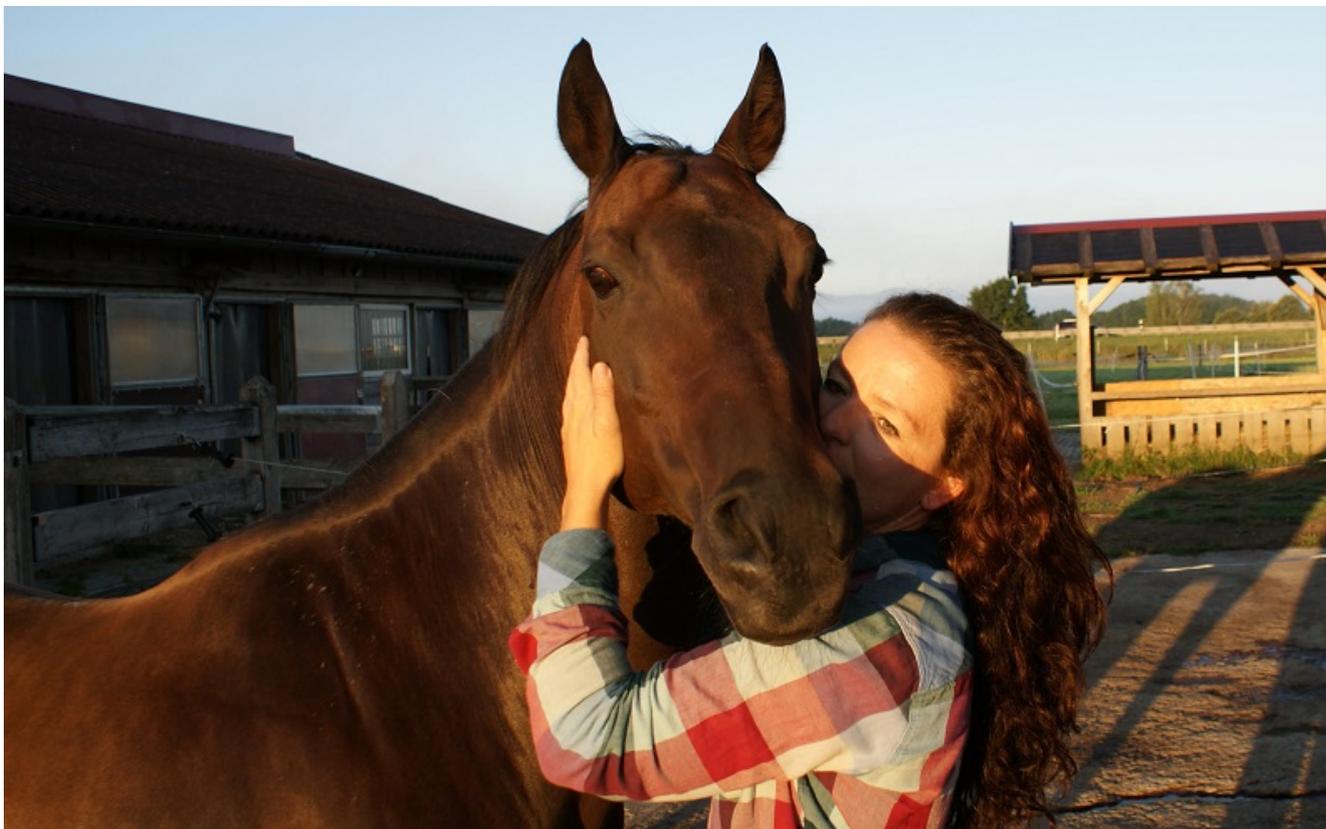
Es begeistert mich, dass ich mein Hobby zur Berufung machen durfte und dass ich auch beruflich mit diesen wundervollen Tieren arbeiten darf. Seit über 5 Jahren unterstütze ich sowohl Menschen als auch Tiere mit meinen individuellen Beratungen und Coachings, in welchen ich eine quantenphysikalische Technologie als Werkzeug nutze, mit deren Hilfe Organismen Unterstützung bekommen, ihre eigene Balance zu finden. Einfacher ausgedrückt bin ich Menschen und auch Tieren dabei behilflich, selbst glücklich zu sein und miteinander eine harmonische Beziehung zu führen.

Pferde sind und waren immer schon sehr wichtige Lebewesen in meinem Leben. Ich reite seit meinem 5. Lebensjahr und habe wohl mehr Zeit mit Pferden als mit Menschen verbracht ☐

Ich hatte bis zum Erwachsenenalter kein eigenes Pferd, aber viele Menschen haben mir Ihre Pferde anvertraut. Meist waren es sehr schwierige oder angeblich unreitbare Pferde, welche ich mit viel Ruhe und Geduld trainiert habe, bis sie wieder von ihren Besitzern geritten werden konnten.

Nach dem Abitur wollte ich mein Hobby zum Beruf machen und fing eine Lehre als Bereiterin an. Recht schnell merkte ich, dass dieser Beruf nicht das war, was ich mir von ihm erwartet und mir erwünscht hatte. Ich weinte mich fast jede Nacht in den Schlaf, denn ich sollte meine geliebten Pferde nun als Sport- und vor allem Prestigeobjekt der Besitzer sehen und es wurde von mir verlangt, dass ich sie mit einer viel zu großen Härte trainiere, gegen ihren Willen Dinge von Ihnen verlange und mich gar nicht intensiv mit jedem einzelnen Pferd befassen, sondern sie nach der Arbeit wie Fahrräder wieder in den Stall stellen sollte. Ich habe 3 mal den Ausbildungsstall gewechselt in der Hoffnung, dass die Pferde in anderen Ställen als Lebewesen mehr geschätzt und artgerechter gehalten würden. Aber ich wurde jedes Mal enttäuscht und so habe ich mich nach 1 ½ Jahren dazu entschlossen, die Lehre abzubrechen und mich wieder meinem eigenen Weg zu widmen und die Pferde wieder so zu sehen und zu ehren wie ich es vorher getan habe.

Nach dieser schmerzvollen Erfahrung bin ich umgestiegen aufs Westernreiten, war bei vielen Trainern und habe mir noch mehr angesehen. Leider stellte ich fest, dass es auch hier viele schwarze Schafe gibt - auf Turnierebene geht es überall härter und nicht artgerecht zu. Daher habe ich für mich beschlossen, mich nicht mehr auf Turnierebene im Sport aufzuhalten, sondern im Sinne für die Pferde zu handeln. Ich habe mit mir ein Abkommen geschlossen, immer im Sinne der Pferde zu handeln.



Spielen Pferde in Deinem Leben eine grosse Rolle und gibt es ein besonderes Pferd in Deinem Leben?

Während meines Studiums habe ich mir einen Quarter Horse Jährling gekauft und selbst ausgebildet. Er wurde ein tolles Pferd und wir hatten eine sehr innige Bindung. Leider musste ich ihn nach meinem Studium verkaufen, da ich große finanzielle Schwierigkeiten hatte. Diese Entscheidung war bis zu dieser Zeit die schlimmste Zeit meines Lebens und ich habe unfassbar gelitten! So enorm, dass ich in keine Ställe mehr gegangen bin und 8 Jahre Pause gemacht habe!

In der Zwischenzeit habe ich zwei Kinder bekommen und als beide Buben größer wurden, wollte ich mir eine Reitbeteiligung suchen. Jedoch hat mich davor [mein jetziges Pferd Cisco](#) gefunden!

[Cisco](#) habe ich jetzt fast 2 ½ Jahre und er mein Herz hat im Sturm erobert! Damals war er 19 Jahre alt und hat viele Schmerzen in seinem Leben, sowohl körperlich als als seelisch, erleiden müssen. Es war eine Herzensentscheidung, dieses Pferd aufzunehmen. Ich gab ihm mein Versprechen, dass ich sein ganzes Leben für ihn da sein werde, egal was kommt!

Als ich ihn bekam, war er wütend, sehr schwierig im Umgang und manchmal sogar aggressiv, sowohl anderen Menschen als auch Pferden gegenüber. Er hatte eine so große Enttäuschung und Wut gegenüber den Menschen in sich und sehr viele psychische und körperliche Blockaden! Wir lösen diese Stück für Stück gemeinsam und stecken immer noch in diesem Prozess stecken.



Was ist Dir das Wichtigste, wenn Du Zeit bei (D)einem Pferd verbringst?

Mein Pferd ist in seinem Lebensabend und das Wichtigste für mich ist, dass er sich bei mir wohl fühlt, Spaß mit mir hat und mir vertraut auch Dinge zu tun, die er ohne mich nicht getan hätte. Wir arbeiten stetig und mit viel Zeit und Geduld an neuen Dingen sowohl am Boden als auch im Sattel und er macht immer gut mit und gibt sich Mühe mir auch zu gefallen. Das oberste Ziel ist aber immer, dass wir beide Spaß haben und uns wohlfühlen.

Hast Du ein spezielles Ziel, das Du mit Deinem Pferd erreichen möchtest?

Das einzige Ziel, das ich mit ihm habe, ist ihm tatsächlich das Leben zu geben, das dieses liebenswerte Wesen verdient hat: Ruhe, Leben geniessen und zu wissen, dass er immer einen Menschen hat auf den er sich verlassen kann und der auf ihn aufpasst. Aber natürlich arbeiten wir auch und spielen nicht nur rum ☐

Damit er noch lange Spaß im Leben hat, trainieren wir gesundheitsorientiert und schauen, dass wir beweglich und locker bleiben. Das ist nach wie vor sehr wichtig und ich sehe das auch als die Pflicht von jedem Reiter und Pferdebesitzer, unsere Pferde gesundheitsorientiert zu reiten und die Muskulatur so aufzubauen, dass unsere Pferde uns tragen können.



Berichte uns über jemanden, der Dir und Deinem Pferd in besonderer Weise geholfen hat und auf 4my.horse präsent ist.

Mein besonderer Mensch ist Steffi Kilcher. Wir sind tief verbunden und haben eine sehr enge Freundschaft, auch wenn wir 400 km voneinander entfernt sind.

Wir haben uns vor 2 Jahren auf einer Coaching Ausbildung kennengelernt, in der es auch um eigene Berufungen ging. Steffi hat mir gesagt, dass ich auch - wie sie - die Fähigkeit hätte, mich mental mit Tieren zu verbinden und mit ihnen zu kommunizieren. Ich war zuerst skeptisch und hatte eigentlich Angst davor, aber ich wusste tief in meinem Inneren, dass es stimmt und ich habe mich darauf eingelassen. Steffi hat mir geholfen, diese Fähigkeit freizulegen und hat es mir mit viel Feingefühl beigebracht. Seither nutze ich diese Fähigkeit in meiner Arbeit täglich.

Ich lerne von Steffi sehr viel, denn sie hat eine unglaubliche Art mit Tieren umzugehen und hat sofort einen Draht zu ihnen! Jeder Pferdemensch kann viel von ihr lernen, davon bin ich überzeugt!

Du bist Pferdefreund auf 4my.horse und Du weisst, dass sich das Pferdeportal für einen pferdegerechten Umgang stark macht. Was bedeutet das für Dich?

Ich finde 4my.horse bietet eine wundervolle Möglichkeit, Menschen, denen Pferde am Herzen liegen und die auf möglichst artgerechte Haltung und Umgang Wert legen, zusammenzubringen. Das Portal zeigt auf, wie wir noch mehr im Sinne der Pferde handeln können.

Artgerechter Umgang bedeutet für mich auf allen Ebenen im Sinne für das Pferd zu agieren, nicht nur die

Haltung möglichst artgerecht zu gestalten. Da gehört die tägliche Arbeit, das Futter, die Umgebung und auch unser persönlicher Umgang mit ihnen dazu. Wichtig ist, dass wir uns immer wieder selbst reflektieren, ob unser Pferd denn gerne mit uns zusammen ist oder ob und was wir tun könnten, damit die Beziehung mit unserem Pferd besser wird.

Ich finde es eine schöne Entwicklung, dass immer mehr Pferdemenschen umdenken und ihre Pferde mehr als Partner und nicht als Sportgerät sehen!

Wenn Du stellvertretend für alle Pferde einen Wunsch frei hättest; worum würdest Du die Zauberfee bitten?

Ich würde drum bitten, dass die Menschen fühlen dürfen, wie und was Pferde fühlen. Allein dieses Gefühl würde viele Menschen zum Umdenken bringen und in Zukunft ihr Agieren wesentlich pferdgerechter werden lassen.

Danke für die Beantwortung der Fragen, Caro!

Hier geht es zum Interview mit Steffi, [Professional of the month April 2018](#)

